

II.

**Fragmente von Donaten und
anderen Drucken.**

II

Fragmente von Donaten und
anderen Vätern

Nro. 1.

Fragment von Donatus de octo partibus orationis.

4to, 27 Zeilen, Initialen durch den Rubrikator eingeschrieben. Typendruck. 2 Blätter; Pergament. Das erste Bl. beginnt: clinatōis hec est c^o gts singl'aris ⁊ ntūs ⁊ accūs ⁊ vtūs | ; das zweite Bl. schliesst: lecto ⁊ plr ntō hii lecti hec lecte hec lecta genitiuo horū. | Die Typen sind genau dieselben wie die in Holtrop's monuments pl. Nro. 107 faksimilirten Typen des Christian Snellaert in Delft.

Nro 2.

Fragment von Donatus de octo partibus orationis.

4to, 27 Zeilen, die Zeilen etwas weiter auseinander als bei Nro. 1; etwa die Hälfte eines Blattes, nur auf einer Seite gedruckt; Typendruck; Pergament. Aus diesem Danat findet sich ein Faksimile in Holtrop's monuments pl. Nro. 10 u. 79. Es sind dieselben Typen wie Ludovici (Pontani) de Roma.

Nro. 3.

Fragment von Donatus de octo partibus orationis.

4to, 24 Zeilen; Initialen durch den Rubrikator eingeschrieben. Typendruck, die Typen etwas grösser als in Nro. 1, Pergament. Anfang: mus legitis legunt Pretitō ipfctō legebā legebas lege | Schluss: auditū erit l' fuit Infinitō mō sine nūis et psois tpe pū. | Dieses Fragment hat dieselben Typen wie das in Holtrop's monuments pl. Nro. 37 faksimilirte.

Nro. 4.

Fragment von Donatus de octo partibus orationis.

4to, 24 Zeilen; Typendruck; die Typen kaum merklich kleiner als bei Nro. 3; die Zeile um eine Sylbe kürzer. Zwei Blätter. Pergament. Dieselben Typen wie bei Holtrop, monuments pl. Nro. 49 b.

Nro. 5.

Fragment von Alexandri Galli doctrinale.

4to, 29 Zeilen, 2 Blätter; scheint Harlemer Typendruck zu sein. Pergament. Das erste Bl. beginnt: Og pducēs toga demē rogoq; &c. Schluss des 2. Bl.: Eger ꝛ egiptus legas ꝛ tegula dego. |

Nro. 6.

Fragment von Alexandri Galli doctrinale.

4to, 32 Zeilen, 2 Blätter, Pergament. Die Lettern etwas kleiner und schärfer als bei N. 5, haben viele Aehnlichkeit mit dem Donatfragment N. 1. Die Initialen durch den Rubrikator eingeschrieben.

Nro. 7.

Fragment eines satirisch-komischen Spottgedichtes, mit Travestirung der einzelnen Bitten des „Vaterunsers.“

4to, 30 Zeilen; Zwei Blätter, nur auf einer Seite gedruckt. Das erste Blatt beginnt: Enen breden timp aen myn Kaproen | Ende twee platinen smale. | Die Typen sind niederländischen Ursprungs und scheinen dem Ende des 15. Jahrhunderts anzugehören.

Nro. 8.

Fragment der Summa quae vocatur Catholicon edita a fratre Johanne de janua.

F^o, in zwei Columnen, 66 Zeilen, ohne Signatur, Custoden und Blattzahl; Initialen durch den Rubrikator eingeschrieben. Guttenbergische Typen; drei verstümmelte Blätter. (Vgl. Schaab, Erfindung der Buchdruckerkunst Bd. I S. 380 ff. Wetter Erf. der Buchdruckerkunst, 474.)

Nro. 9.

Drei Blätter aus der von Ulrich Zell gedruckten Bibel.

F^o., Pergament, nur auf einer Seite gedruckt, in 2 Columnen, 42 Zeilen; die Initialen nicht ausgeführt.

Nro. 10.

Zwei Pergamentblätter aus einem lateinischen Gebetbuch.

12, ein Blatt nur auf einer Seite gedruckt; 16 Zeilen, die Initialen, deren fast in jeder Zeile eine, nicht ausgeführt.

Nr. 9

Zwei Blätter aus der von Ulrich Zell gedruckten Bibel
15. Jahrhundert, aus dem Jahr 1494, in 2 Bänden
Klein, die Handschriften nicht angegeben.

Nr. 10

Zwei Pergamentblätter aus einem lateinischen Gebetbuch
12. ein Blatt aus dem Jahr 1494, gedruckt; 10. ein Blatt aus dem Jahr 1494, gedruckt; 10. ein Blatt aus dem Jahr 1494, gedruckt.
Klein, die Handschriften nicht angegeben.